

Klimastrategie VB

Klimastrategie 2040 von und mit der Stadtgemeinde Vöcklabruck

Programm / Ausschreibung	Smart Cities, Leuchttürme für resiliente Städte 2040, Leuchttürme für resiliente Städte 2040 - Ausschreibung 2022	Status	abgeschlossen
Projektstart	01.02.2023	Projektende	31.07.2024
Zeitraum	2023 - 2024	Projektlaufzeit	18 Monate
Keywords	Klimastrategie; Klimafahrplan; Klima-Rat; Klimaneutralität; Klimawandelanpassung;		

Projektbeschreibung

Sowohl auf Europa- (Stichwort: „Fit for 55“) als auch auf National- (Klimaneutral 2040, 100 % Erneuerbare 2030, etc.) und Landesebene gibt es inzwischen zahlreiche Zielvorgaben für Klimaschutz, Klimawandelanpassung, Klimaneutralität, CO2-Neutralität oder Energieeffizienz. All diese Vorgaben werden zweifelsohne auch mittel- und unmittelbare Auswirkungen auf die kommunale Ebenen haben.

Praktisch alle Städte und Gemeinden vor dieser großen Aufgabe – gleichzeitig fehlen ihnen häufig Überblick und erforderlichen Ressourcen. Folglich werden sie damit auch die mit der Transformation verbundenen Chancen – Stichwort Lebensqualität vor Ort – für sich kaum nutzen können.

Die Stadtgemeinde Vöcklabruck ist eine der ersten Klimabündnisgemeinden Oberösterreichs, langjähriges Mitglied in der Klima- und Energiemodellregion Vöckla-Ager (KEM) und setzt regelmäßig Maßnahmen und Projekte im Bereich Klimaschutz um.

Zusammen mit dem Klimabündnis Oberösterreich möchte die Stadtgemeinde Vöcklabruck nun als eine der ersten Städte Oberösterreichs eine kommunale Klimastrategie mit klaren Bildern und Handlungsoptionen entwickeln:

- Der Prozess zielt zunächst darauf ab, die kommunalen Akteur:innen in Politik und Verwaltung für die Querschnittsthemen Klimaschutz und Klimawandelanpassung gut abzustimmen und ein akkordiertes, nachvollziehbares und umsetzungsorientiertes Vorgehen zu ermöglichen. Erfahrungswerte zeigen, dass häufig der Überblick fehlt und sprichwörtlich „eine Hand nicht weiß, was die andere macht“.
- Die Klimastrategie soll im Ergebnis als operative Fahr- und Umsetzungsplan verstanden werden, welcher möglichst konkrete Maßnahmen und Projekte bis 2040 feststellt. Dieser Plan soll einem Gemeinderatsbeschluss zugeführt und in der mittelfristigen Finanzplanung entsprechend berücksichtigt werden.

Die Stadt ist aktiv im Prozess beteiligt, das Klimabündnis wird die Erarbeitung inhaltlich und methodisch anhand von Workshops in den Themenbereichen Mobilität, Energie und Gebäude, Boden und Klimawandelanpassung sowie Beschaffung

und Konsum begleiten und die erarbeiteten Ergebnisse gemeinsam mit der Stadt so aufbereiten, dass final eine Klimastrategie in den Gremien (Stadtrat und Gemeinderat) verabschiedet werden kann. Neben der Stadtverwaltung bzw. stadtnahen Betrieben sind auch Klimaideen aus der Bevölkerung gefragt und die Organisation eines Klimarats nach dem Vorarlberger Modell als Beteiligungsformat vorgesehen.

Im Ergebnis erwarten wir uns ein auf die Stadtgemeinde Vöcklabruck zugeschnittenes Dokument, das als breit abgestimmter Handlungsleitfaden und Wegweiser für Politik und Verwaltung in Richtung Klimaneutralität dient.

Abstract

At European level (keyword: "Fit for 55") as well as at national level (climate neutral 2040, 100 % renewables 2030, etc.) and state level, there are now numerous targets for climate protection, climate change adaptation, climate neutrality, CO₂ neutrality or energy efficiency. All these targets will definitely also have a medium and direct impact on the local level.

Practically all cities and communities face this major task - at the same time they often lack an overview and the necessary resources. Consequently, they will hardly be able to take advantage of the opportunities associated with the transformation - keyword: local quality of life.

The municipality of Vöcklabruck is one of the first Climate Alliance municipalities in Upper Austria, a long-standing member of the Vöckla-Ager Climate and Energy Model Region (KEM) and regularly implements measures and projects in the field of climate protection.

Together with Climate Alliance Upper Austria, the Municipality of Vöcklabruck now wants to be one of the first cities in Upper Austria to develop a municipal climate strategy with clear pictures and options for action:

- The process aims first of all to coordinate the municipal actors in politics and administration for the cross-cutting issues of climate protection and climate change adaptation and to enable a concerted, comprehensible and implementation-oriented approach. Experience shows that there is often a lack of overview and that "one hand does not know what the other is doing".
- The climate strategy should be understood as an operational roadmap and implementation plan, which specifies concrete measures and projects until 2040. This plan is to be submitted to a municipal council resolution and taken into account accordingly in the medium-term financial planning.

The city is actively involved in the process; Climate Alliance will accompany the development in terms of content and methodology by holding workshops on the topics of mobility, energy and buildings, soil and climate change adaptation as well as procurement and consumption, and will prepare the results together with the city in such a way that a climate strategy can finally be adopted in the bodies (city council and municipal council). In addition to the city administration and city-related businesses, climate ideas from the population are also required and the organisation of a climate council based on the Vorarlberg model is planned as a participation format.

As a result, we expect a document tailored to the municipality of Vöcklabruck that will serve as a broadly coordinated guideline and signpost for politics and administration in the direction of climate neutrality.

Endberichtkurzfassung

Mit dem Ziel der Klimaneutralität bis 2040 setzt sich Vöcklabruck als eine von 13 Pionierkleinstädten Österreichs ein ambitioniertes Ziel. Mit großer Mehrheit beschloss der Gemeinderat seine Klima- Strategie mit vielen Maßnahmen.

Die Vöcklabrucker Klimastrategie beinhaltet die Themenfelder Energie, Mobilität, Ressourcen, Resilienz und Governance. Zu diesen Themenfeldern erarbeitete in den letzten 18 Monaten ein Klimarat, Verwaltung, Bürger:innen und Politik in zahlreichen Workshops den Maßnahmenplan. Das Ergebnis konnte von allen Mitgliedern des Gemeinderats begutachtet, kommentiert und modifiziert werden und wurde zuletzt noch politisch abgestimmt. Der Ablauf wurde vom Klimabündnis Oberösterreich begleitet und mit Mitteln des Klima-und Energiefonds gefördert.

Zu den Leitmaßnahmen gehört unter anderem die vollständige Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED, wodurch jährlich 300.000 kWh eingespart werden. Eine Photovoltaik-Offensive soll öffentliche Gebäude und Liegenschaften mit PV-Anlagen ausstatten, um erneuerbare Energien maximal zu nutzen. Die Fuß- und Radinfrastruktur wird mit einem Budgetziel von 10 Euro pro Einwohner:in pro Jahr ausgebaut, begleitet von einer Kampagne zur Förderung aktiver Mobilität. Für gesunde, klimafreundliche Verpflegung setzt die Stadt wiederum auf regionale, biologische Lebensmittel mit steigendem pflanzlichen Anteil. Eine klimaresiliente Grünraumplanung soll klimafitte Erholungsflächen schaffen und die Aufenthaltsqualität von Plätzen und Gehwegen verbessern.

Ein jährliches Reporting über den Fortschritt der Klimastrategie erfolgt durch die Umwelt- oder Klimazuständige im Amt. Parallel dazu sollen Kapazitäten im Rathaus aufgebaut und nach budgetäre Möglichkeit eine Klimastabstelle eingerichtet werden, um die Abteilungen bei klimarelevanten Fragen zu unterstützen und die Umsetzung der Klimastrategie zu koordinieren.

Projektpartner

- Klimabündnis Oberösterreich